



Foto: © Valmedia - stock.adobe.com

- 3) Finanzen (Divestment, also Ausstieg der Finanzierung fossiler Energien durch private Krankenkassen und Versorgungswerke...
  - 4) Material: Abfallreduzierung, gemeinsamer Einkauf und Sterilisation mehrerer Praxen...
  - 5) Diagnostik und Therapie: Vermeidung von Überversorgung, Medikamentenüberprüfung
  - 6) Patientenberatung: Folgen von Feinstaub, Hitze, Ernährung... [16]
- Darüber hinaus gibt es unzählige kleinere Initiativen, die sich mit einzelnen Aspekten der Emissionsreduzierung im Praxisall-

tag auseinandersetzen, wie die Initiative „Praxis ohne Plastik“ aus Kiel oder die Initiative „Nachhaltige Praxis“ aus Dresden. Der Hausarzt Dr. med. Ralph Krolewski aus Gummersbach verbindet mit seiner „Klima-Sprechstunde“, die es auch als Podcast gibt, Nachhaltigkeit mit Gesundheitsaufklärung seiner Patientinnen und Patienten [17]. Inzwischen gibt es in zahlreichen Städten Initiativen von Menschen aus dem Gesundheitswesen, die sich für Klima und Gesundheit engagieren, wie den Health for Future, KLUG oder aber bei den Scientists for Future und viele andere mehr. Auf Initiative des Autors ist ein Antrag der Liste Demokratischer Ärztinnen und Ärzte in der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen angenommen worden, wonach sich das Versor-

gungswerk mit dem Thema noch intensiver auseinandersetzen und in Seminaren die Delegierten über die Nachhaltigkeitsziele informieren wird.

**Pierre E. Frevert**

niedergelassener Arzt für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie/ Psychoanalyse in Frankfurt/Main, Delegierter der Liste Demokratischer Ärztinnen und Ärzte und Mitbegründer der Health for Future Frankfurt  
E-Mail via: haebel@laekh.de

Die Literaturhinweise finden Sie auf unserer Website [www.laekh.de](http://www.laekh.de) unter der Rubrik „Hessisches Ärzteblatt“

## Gabriele Herrlein geht nach 45 Jahren bei der LÄKH in den Ruhestand



Foto: privat

Gabriele Herrlein

Im Juli 1976 startete Gabriele Herrlein, noch unter ihrem Geburtsnamen Müller, ihre Laufbahn bei der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) als Stenografiesekretärin in der damals noch so genannten Arzthelferinnenabteilung. Ihr Aufgabengebiet und ihr Tätigkeitsfeld erweiterten sich: Im Juli 1981 wurde sie zur Sekretärin ernannt und von da an im Sekretariat des Präsidenten eingesetzt. Das Vorzimmer von Dr. med. Wolfgang Bechtoldt leitete sie bis zum Sommer 1983. Ab Juli 1983 wurde Gabriele Herrlein zur Ersten Sekretärin des Hauptgeschäftsführers der Lan-

desärztekammer Hessen, Prof. Dr. med. Hans-Joachim Rheindorf, ernannt. Diese Aufgabe übt sie bis zum gegenwärtigen Ärztlichen Geschäftsführer, Dr. med. Alexander Marković, heute noch aus. Gabriele Herrlein ist eine sehr geschätzte Kollegin, eine hilfsbereite Ansprechpartnerin, und sie war und ist eine äußerst erfahrene Assistentin für die vier bisherigen Haupt- bzw. Ärztlichen Geschäftsführer. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ist sie eine wichtige Säule im Bereich der Ärztlichen Geschäftsführung. Sie hat einer Vielzahl neuer Kolleginnen und Kollegen die Arbeit in der Kammer vermitteln können. In unserer kurzlebigen Zeit ist eine 45-jährige Dienstzugehörigkeit etwas ganz Besonderes. Gabriele Herrlein ist eine wertvolle Stütze für die Landesärztekammer Hessen, und wir sind froh, eine solch verdiente Mitarbeiterin und Kollegin bei uns zu haben. Nun geht sie in den mehr als verdienten Ruhestand. Unsere besten Wünsche begleiten sie!

**Olaf Bender**  
für das Team  
der Ärztlichen Geschäftsführung  
der Landesärztekammer Hessen



Foto: Eggert Peters

**Aus der Bezirksärztekammer Kassel** wurde ein ausgemusterter Serverschrank einer neuen Bestimmung zugeführt: Als öffentlicher Bücher-schrank steht er nun auf dem Schniederplatz in Uschlag, Ortsteil der Gemeinde Staufenberg im südniedersächsischen Landkreis Göttingen. Dorthin kam das gute Stück auf Anregung von Heike Mählich, Mitarbeiterin der BezÄK Kassel und aktiv im Vorstand des dortigen Kultur- und Heimatvereines. Das Foto zeigt sie zusammen mit Helfern aus dem Ort. (red)